



## STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10  
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: [post@stadtrechnungshof.wien.at](mailto:post@stadtrechnungshof.wien.at)

[www.stadtrechnungshof.wien.at](http://www.stadtrechnungshof.wien.at)

DVR: 0000191

KA II - 15-1/13

### Maßnahmenbekanntgabe zu

### MA 15, Prüfung der Organisation

Tätigkeitsbericht 2015

## INHALTSVERZEICHNIS

Erledigung des Prüfberichtes.....	4
Kurzfassung des Prüfberichtes.....	4
Bericht der Magistratsabteilung 15 zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen.....	6
Umsetzungsstand im Einzelnen .....	7
Empfehlung Nr. 1.....	7
Empfehlung Nr. 2.....	7
Empfehlung Nr. 3.....	8
Empfehlung Nr. 4.....	9
Empfehlung Nr. 5.....	9
Empfehlung Nr. 6.....	10
Empfehlung Nr. 7.....	11
Empfehlung Nr. 8.....	12
Empfehlung Nr. 9.....	13
Empfehlung Nr. 10.....	14
Empfehlung Nr. 11.....	15
Empfehlung Nr. 12.....	16
Empfehlung Nr. 13.....	16

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

bzw. ....	beziehungsweise
ca.....	circa
CAF .....	Common Assessment Framework
DSP .....	Sozialmedizinisches Zentrum Ost - Donauspital
ELAK .....	Elektronischer Akt
IKS.....	Internes Kontrollsystem

inkl. ....	inklusive
Krankenanstaltenverbund.....	Unternehmung "Wiener Krankenanstaltenverbund"
MA.....	Magistratsabteilung
MD-OS.....	Magistratsdirektion - Geschäftsbereich Organisation und Sicherheit
Nr.....	Nummer
o.a. ....	oben angeführt
PSP .....	Projektstrukturplan
rd. ....	rund
SOP.....	Standard Operating Procedures
STD-Ambulatorium .....	Ambulatorium zur Diagnose und Behandlung sexuell übertragbarer Krankheiten
VIPer .....	Verwaltung integrierter Personaldaten

## **Erledigung des Prüfberichtes**

Das Kontrollamt unterzog die Organisation der Magistratsabteilung 15 einer Prüfung. Der diesbezügliche Bericht des Stadtrechnungshofes Wien wurde am 17. Jänner 2014 veröffentlicht und im Rahmen der Sitzung des Stadtrechnungshofausschusses vom 24. Jänner 2014, Ausschusszahl 7/14 mit Beschluss zur Kenntnis genommen.

## **Kurzfassung des Prüfberichtes**

*Bei der Prüfung der Organisation der Magistratsabteilung 15 wurde der Schwerpunkt auf die Organisationsstruktur und die Aufgabenwahrnehmung in den Jahren 2010 bis 2012 gelegt.*

*Der Kompetenzkatalog der Magistratsabteilung 15 umfasste Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes sowie die Führung verschiedener medizinischer Stellen zur Beratung, Betreuung und Untersuchung bestimmter Bevölkerungsgruppen. Wegen der vielfältigen Kompetenzen erfolgte die Durchführung der Tätigkeiten im Rahmen einer wenig Hierarchieebenen umfassenden Stablinienorganisation, der zufolge die Abteilungsleitung eine verstärkte Leitungs- und Steuerungsfunktion wahrzunehmen hatte. Zur Steigerung der Effizienz und Effektivität wurde eine punktuelle Neuordnung der Aufgabenverteilung innerhalb der Stabs- und Verwaltungsbereiche sowie eine Verlagerung bestimmter Kompetenzen in die für die Gesundheitsplanung zuständige Magistratsabteilung angeregt.*

*Im Betrachtungszeitraum war die Magistratsabteilung 15 teils mit veränderten Anforderungen an das Leistungsangebot und teils mit einer uneinheitlichen Leistungsentwicklung konfrontiert. Ein Handlungsbedarf bestand insbesondere in Bezug auf die Jugendzahnklinik, das Ambulatorium zur Diagnose und Behandlung sexuell übertragbarer Krankheiten sowie die Gruppe Medizinische Begutachtung, in deren Zusammenhang auch entsprechende Empfehlungen ergingen.*

*Was den Mitteleinsatz der Magistratsabteilung 15 anbelangt, war eine geringfügige Verbesserung des bereinigten Abganges festzustellen. In personeller Hinsicht trat bei*

*einer nahezu gleichbleibenden Anzahl an systemisierten Dienstposten eine Erhöhung des Aktivstandes um rd. 5 % ein, wodurch eine Stärkung der Stabs- und Verwaltungsbereiche und des damaligen Bereiches Entwicklungsdiagnostik ermöglicht wurde. Erwähnenswert war weiters der nahezu 50%ige Anteil an teilzeitbeschäftigten Bediensteten infolge der mit den Angehörigen der Gesundheitsberufe eingegangenen Dienstverhältnisse.*

*Der Einsatz der eingesehenen Leitungs- und Managementinstrumente orientierte sich an den magistratsinternen Vorgaben, wobei hinsichtlich der Kosten- und Leistungsrechnung sowie des Internen Kontrollsystems ein Verbesserungsbedarf erkannt wurde.*

**Bericht der Magistratsabteilung 15 zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen**

Im Rahmen der Äußerung der geprüften Stelle wurde folgender Umsetzungsstand in Bezug auf die ergangenen 13 Empfehlungen bekannt gegeben:

Stand der Umsetzung der Empfehlungen	Anzahl	Anteil in %
Umgesetzt	6	46,2
In Umsetzung	6	46,2
Geplant	-	-
Nicht geplant	1	7,7

Allfällige Rundungsdifferenzen bei der Darstellung von Berechnungen wurden nicht ausgeglichen.

## **Umsetzungsstand im Einzelnen**

Begründung bzw. Erläuterung der Maßnahmenbekanntgabe seitens der geprüften Stelle unter Zuordnung zu den im oben genannten Bericht des Stadtrechnungshofes Wien erfolgten Empfehlungen, der jeweiligen Stellungnahme zu diesen Empfehlungen seitens der geprüften Stelle und allfälliger Gegenäußerung des Stadtrechnungshofes Wien:

### **Empfehlung Nr. 1**

Aus Gründen der Vollständigkeit sollte die Einfügung "Führen der Bezirksgesundheitsämter" in den Kompetenzkatalog der Geschäftseinteilung veranlasst werden.

#### Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Magistratsabteilung 15 hat einen diesbezüglichen Antrag auf Anpassung in der Geschäftseinteilung des Magistrats der Stadt Wien bereits bei der Magistratsdirektion eingebracht.

#### Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Mit Wirkung vom 1. April 2014 wurde die Einfügung "Führen der Bezirksgesundheitsämter" in den Kompetenzkatalog der Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien aufgenommen.

### **Empfehlung Nr. 2**

Über die Notwendigkeit der laufenden Aktualisierung hinaus möge zwecks Vermeidung von Doppelgleisigkeiten geprüft werden, ob die Referatseinteilung der Abteilung künftig nicht ausschließlich unter Zuhilfenahme von VIPer und seiner Funktionalitäten geführt werden könnte.

#### Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Stabsstelle Servicestelle Personal pflegt derzeit das Organigramm der Magistratsabteilung 15 laufend in VIPer ein und führt

eine zusätzliche Referatseinteilung, um insbesondere jene Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter zu erfassen, die in mehreren Organisationsbereichen eingesetzt werden oder Sonderfunktionen innehaben. Eine Prüfung der Funktionalität von VIPer zur Erfassung dieses Bereiches wird zur Abklärung entsprechend der Empfehlung durchgeführt.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Umsetzung der Empfehlung ist nicht geplant.

Aufgrund der Heterogenität der Aufgabenbereiche der Magistratsabteilung 15 unterscheiden sich die Tätigkeitsbereiche und Arbeitsplatzbeschreibungen für die Bedienstengruppen entsprechend dem Einsatz in der jeweiligen Organisationsstruktur. Gleichzeitig sind auch Bedienstete in verschiedenen Organisationsstrukturen tätig. In VIPer kann jedoch nur eine Stelle im Ausmaß von 100 % für einen Zeitraum zugeordnet werden. Eine prozentuelle Teilung von Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern auf verschiedene Organisationseinheiten ist nicht möglich. Daher wird für die laufende Personalverwaltung eine Referatseinteilung geführt, die nicht nur organisationseinheitenbezogene Aufgabenkataloge, sondern auch Konkretisierungen von Aufgaben und Leistungen beinhaltet, welche in VIPer nicht abgebildet werden können. Aufgrund der o.a. Aspekte würde aus Sicht der Personalverwaltung eine ausschließliche Führung der Referatseinteilung in VIPer wesentlichen Erfordernissen der Abbildung des Personaleinsatzes nicht entsprechen.

**Empfehlung Nr. 3**

Das Kontrollamt regte einige Anpassungen des Organigramms an, um eine möglichst vollständige Abbildung der Organisationsstruktur sicherzustellen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Eine Aktualisierung des Organigramms wurde vorgenommen.



Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die empfohlene Aktualisierung des Organigramms wurde entsprechend umgesetzt.

**Empfehlung Nr. 4**

Zur Steigerung der Effizienz möge eine Bereinigung der in den Stabs- und Verwaltungsbereichen festgestellten Aufgabenüberschneidungen vorgenommen werden.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Im Zuge interner Reorganisationsmaßnahmen wurde im Dezember 2013 die Gruppe Facility Management dem Querschnittsbereich Finanz unterstellt. Diese Organisationsmaßnahme führte zu einer Verkleinerung der Führungsspanne und somit zu einer schlankeren Organisationsstruktur in diesem Verwaltungsbereich. Bei der Stabsstelle Projekt- und Bereichskoordination wurden der Bereich des Projektmanagements direkt in die einzelnen Organisationsbereiche integriert sowie die personalbezogenen Agenden der Stabsstelle Servicestelle Personal zugewiesen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die Organisationsänderungen wurden bereits während des Prüfungszeitraumes durchgeführt.

**Empfehlung Nr. 5**

Vonseiten der Magistratsabteilung 15 sollte im Einvernehmen mit der Magistratsabteilung 24 geklärt werden, inwiefern eine Verlagerung der dem Querschnittsbereich Gesundheitsdaten und -entwicklung zugeordneten Aufgaben in die Magistratsabteilung 24 als für die Gesundheitsplanung zuständige Dienststelle nicht zweckmäßiger wäre.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Aufgrund der Entwicklung der Gesundheitsreform 2013 und der Etablierung einer bundesweiten Zielsteuerung-Gesundheit zwischen dem Bund und den Ländern kamen die Magistratsabteilungen 15 und 24 zum Ergebnis, dass für die benötigte Effizienz in der Steuerung eine Ressourcen- und Kompetenzbündelung im Bereich der Gesundheitsberichterstattung, Dokumentation und Auswertung von Gesundheitsdaten und des damit verbundenen Datenmonitorings zweckmäßig wäre, sodass die Agenden des Querschnittsbereiches Gesundheitsdaten und -entwicklung mit 1. Jänner 2014 in die Magistratsabteilung 24 transferiert werden.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Mit 1. Jänner 2014 wurden die Agenden der Magistratsabteilung 15 im Querschnittsbereich Gesundheitsdaten und -entwicklung von der Magistratsabteilung 24 übernommen. Mit gleicher Wirksamkeit wurden zwei Dienstposten inkl. Budget der Magistratsabteilung 15 in die Magistratsabteilung 24 transferiert.

**Empfehlung Nr. 6**

Vor dem Hintergrund der im Jahr 2012 erfolgten Standortübersiedlung und der damit verbundenen neuen Kostenstruktur wurde eine Neuberechnung der tarifmäßigen Entgelte des Hygienezentrums angeregt.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Auf Basis der Daten aus dem vollständigen Verwaltungsjahr 2013 wird die Magistratsabteilung 15 eine Neuberechnung der Tarife vornehmen und für das Jahr 2014 den zuständigen Gremien zur Beschlussfassung vorlegen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Eine Tarifberechnung wurde vorgenommen, deren Vorlage zur Genehmigung an das entsprechende Gremium in Vorbereitung ist.

**Empfehlung Nr. 7**

Das Kontrollamt regte an, die im Bereich der Magistratsabteilung 15 implementierte Kosten- und Leistungsrechnung weiter zu verbessern und valide, kostenträgerspezifische Output-Kennzahlen zu etablieren.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Eine wesentliche Datengrundlage wird die in den Folgejahren flächendeckende Einführung des neuen ELAK darstellen. Ungeachtet dessen wurde bereits eine Piloteinführung eines Systems zur Darstellung von Leistungsdaten und Output-Kennzahlen in den Bezirksgesundheitsämtern realisiert. Für das Jahr 2014 ist die Anpassung und Weiterentwicklung des Berichtswesens durch die Stabsstelle Controlling und Qualitätsmanagement vorgesehen. Dabei sollen insbesondere Leistungsdaten der einzelnen Organisationsbereiche zu Kennzahlen verdichtet werden, welche für die Wirtschaftsbereiche steuerungsrelevante Informationen zum Leistungsspektrum liefern können. Mit der Zuordnung der Leistungsdaten zu kostenträgerspezifischen Kennzahlen und Kostenträgern kann in weiterer Folge auch die Kostenträgerrechnung präzisiert werden.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Mit Anfang des Jahres 2014 wurde das Projekt "Berichtswesen neu in der MA 15 - Leistungs- und Kennzahlenreporting (LKR)" gestartet. Ziel ist der Aufbau einer standardisierten, ausbaufähigen Leistungsstatistik, welche ein schnelles Abrufen und eine zeit-

nahe Verfügbarkeit der Leistungsdaten und Kennzahlen ermöglicht. Das Projekt ist längerfristig bis Ende des Jahres 2015 konzeptioniert, einerseits da es sich um ein umfassendes Projekt bei sehr heterogenem Leistungsspektrum der Magistratsabteilung 15 handelt und weil andererseits die Erfassung von Daten in mehreren Organisationseinheiten von technischen Primärsystemen abhängig (vor allem ELAK) ist, deren Einführung noch nicht zur Gänze abgeschlossen sind. Derzeit findet im Rahmen von Workshops die Redefinition und Weiterentwicklung der statistischen Leistungs- und Kennzahlen statt. Diese Leistungs- und Kennzahlen werden den PSP-Elementen als Kostenträger zugeordnet und dienen damit der Präzisierung der Kostenträgerrechnung. Abgeschlossen ist die Redefinition der Grundprozesse und deren Legende. Technisch findet die Integration der Grundprozesse durch deren 1 : 1 Abbildung als SAP-Funktionsbereiche ihre Entsprechung.

### **Empfehlung Nr. 8**

Die Magistratsabteilung 15 sollte eine Weiterentwicklung der internen Verwaltungsberichte und eine Adaptierung der die Teilrechnungsabschlüsse ergänzenden Wirtschaftsberichte zur Erhöhung ihres Nutzens und ihrer Aussagekraft anstreben.

#### Stellungnahme der geprüften Stelle:

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Berichtswesens werden die festgelegten Output-Kennzahlen in die neu definierten Leistungsberichte und Wirtschaftsberichte aufgenommen. Eine technische Verknüpfung zwischen den Leistungsberichten mit Kennzahlen und den Wirtschaftsberichten wird im Sinn der Effizienzsteigerung und der Vermeidung von Dateninkonsistenzen angestrebt.

#### Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Seitens der Stabsstelle Controlling und Qualitätsmanagement wird eine technische Verknüpfung zwischen den Leistungsberichten mit Kennzahlen und den Wirtschaftsberichten im Sinn der Effizienzsteigerung und der Vermeidung von Dateninkonsistenzen angestrebt. Ein diesbezüglicher Prototyp zur Datenerfassung ist fertig entwickelt. Generell

ist zu berücksichtigen, dass die Struktur der Wirtschaftsberichte auch auf einer Vorgabe der Magistratsabteilung 5 beruht.

### **Empfehlung Nr. 9**

Vor dem Hintergrund einer Aufgabenbereinigung der Magistratsabteilung 15 und der Kosten der Generalsanierung der Jugendzahnklinik sollte deren Schließung bei gleichzeitiger Überführung ihrer Leistungen mit Schwerpunkt der Zahnbehandlung von behinderten Menschen und Kindern mit Angststörungen unter Narkosen/Sedierungen in den Krankenanstaltenverbund erwogen werden. Auf die Klärung allfälliger sich in diesem Zusammenhang ergebenden rechtlichen Fragestellungen wäre Bedacht zu nehmen.

#### Stellungnahme der geprüften Stelle:

Aufgrund der Feststellung eines erhöhten Versorgungsbedarfes von zahnmedizinischen Behandlungen für geistig und körperlich behinderte Kinder und Jugendliche, welche in der Regel unter Sedierung oder Narkose durchgeführt werden, galt es für die Organisationsplanung jene Leistungsbereiche zu konzentrieren bzw. auch bedarfsorientiert zu erweitern, die verstärkt benötigt werden und nur geringgradig durch den niedergelassenen Bereich erbracht werden können. Damit ist im Hinblick auf die Verfügbarkeit von Strukturen und Leistungsangeboten für diese Zielgruppe neben dem medizinischen Spezialwissen ein Ambulanzsetting in Verbindung mit klinischer Infrastruktur erforderlich. Vorgesehen ist, im Jahr 2014 diese Leistungen im Rahmen eines neuen Kompetenzzentrums des Krankenanstaltenverbundes für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Jugendzahnheilkunde anzubieten, welches aus einem neu errichteten Ambulanzbereich gegenüber dem DSP, in dem Erstbegutachtungen und Eingriffe unter Sedierung erfolgen, und einer Narkoseeinheit im DSP besteht. Durch die Kapazitätserweiterung können jährlich rd. 1.700 Zahnbehandlungen unter Sedierung angeboten und ca. 400 Patientinnen bzw. Patienten, die eine Vollnarkose benötigen, behandelt werden. Mit der Inbetriebnahme des neuen Kompetenzzentrums sollen die zielgrup-

penspezifischen Leistungen der Jugendzahnklinik der Magistratsabteilung 15 in das Kompetenzzentrum integriert und die Jugendzahnklinik aufgelassen werden.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Mit 1. Juni 2014 nahm das Kompetenzzentrum Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und Jugendzahnheilkunde des Krankenanstaltenverbundes mit einem Behandlungsschwerpunkt für behinderte Kinder und Jugendliche und Kinder mit massiver Behandlungsangst den Betrieb auf. Mit der Überführung der Leistungen der Jugendzahnklinik mit Schwerpunktsetzung auf die Zielgruppe Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen wurde das Personal der Jugendzahnklinik in den Krankenanstaltenverbund übernommen und der Standort der Jugendzahnklinik aufgelassen.

**Empfehlung Nr. 10**

Das Kontrollamt regte im Hinblick auf bereits erfolgte und bevorstehende Aufgabenreduktionen eine Überprüfung der organisatorischen Trennung der Amts- und fachärztlichen Begutachtungsstelle und des Begutachtungsmanagements auf ihre Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit an.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Im Rahmen einer derzeit gemeinsam durchgeführten Organisationsprüfung der Stabsstelle Controlling und Qualitätsmanagement und der Stabsstelle Servicestelle Personal sowie der Amts- und fachärztlichen Begutachtungsstelle und des Begutachtungsmanagements wird bereits für ein Vorhaben einer Zusammenlegung dieses einer detaillierten Aufgaben-, Ressourcen- und Kapazitätsanalyse unterzogen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Das Begutachtungsmanagement wurde mit Wirksamkeit vom 1. April 2014 in die Amts- und fachärztliche Begutachtungsstelle integriert.

### **Empfehlung Nr. 11**

Im Rahmen der Planung zur Erweiterung des STD-Ambulatoriums sollten Überlegungen angestellt werden, um die wirtschaftlichste Umsetzung zu gewährleisten.

#### Stellungnahme der geprüften Stelle:

Derzeit wird vom STD-Ambulatorium ein Organisationskonzept erarbeitet, welches den Personalbedarf, den Raumbedarf und die Organisationsabläufe auf Grundlage verschiedener Modelle von Auslastungszahlen und Frequenzsteigerungen berechnet und für die Planung von Anpassungen im Rahmen eines erforderlichen mehrjährigen Gesamtprojektes beginnend mit dem Jahr 2014 die Grundlage liefert.

#### Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Am STD-Ambulatorium ist ein umfassendes Organisationskonzept erarbeitet worden, welches den Personalbedarf, den Raumbedarf und die Organisationsabläufe auf Grundlage verschiedener Modelle von Auslastungszahlen und Frequenzsteigerungen berechnet und für die Planung von Anpassungen im Rahmen eines erforderlichen mehrjährigen Gesamtprojektes beginnend mit dem Jahr 2014 die Grundlage liefert. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt schrittweise und wurde im Kalenderjahr 2014 begonnen. Bereits umgesetzt sind Erweiterungen der ärztlichen Personalressourcen und organisatorische Neustrukturierung der Sozialarbeit sowie Anpassungen der Krankenhausverwaltungsoftware an die neuen Gegebenheiten. Ebenso liegt ein Raumplanungskonzept mit Erweiterung des Behandlungs- und Wartebereiches mit gleichzeitiger Personalaufstockung mit Umsetzungszeitraum 2014/15 und budgetärer Bedeckung vor.

**Empfehlung Nr. 12**

Vonseiten der Magistratsabteilung 15 wäre zu überlegen, ob vor dem in Aussicht genommenen Einsatz von CAF eine Erprobung anhand eines ausgewählten Organisationsbereiches durchgeführt werden sollte.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Aufgrund der Heterogenität der Aufgaben und Zuständigkeiten der einzelnen Organisationsbereiche in der Magistratsabteilung 15 benötigt die Einführung von CAF eine spezifische Befassung mit den CAF Themen. Daher ist in einem Modellvorhaben für das Jahr 2014 die Befassung mit CAF im Fachbereich Aufsicht und Qualitätssicherung vorgesehen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Die CAF-Einführung ist für 2014/15 für den Bereich Aufsicht und Qualitätssicherung beschlossen und fix eingeplant.

Am 5. Juni 2014 fand eine Vorbesprechung mit der MD-OS statt. Inhalte dieser Vorbesprechung waren das Prozedere eines CAF-Projektes, die CAF-Grundstruktur in der aktuellen Version und eine Unterstützung durch die MD-OS.

Am 12. Juni 2014 fand eine interne Besprechung mit Vertreterinnen bzw. Vertretern des Fachbereiches Aufsicht und Qualitätssicherung zur Projektplanung statt. Inhalte: Ablauf, Beteiligte und deren Funktionen, Termine. Eine Vorbesprechung zum Startworkshop ist für 27. Oktober 2014 vorgesehen. Das CAF-Startworkshop ist für 10. November 2014 geplant. Der geplante Zeitrahmen des Projektes ist von November 2014 bis März 2015.

**Empfehlung Nr. 13**

Das Kontrollamt regte in Bezug auf die Haupt- und Kernprozesse der Magistratsabteilung 15 eine Weiterentwicklung des IKS an. Gleichzeitig wären die Aktivitäten zur Im-



plementierung eines systematischen und flächendeckenden Risikomanagements zu forcieren.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Es wurde bereits im Rahmen eines Pilotprojektes im Jahr 2013 von der Stabsstelle Controlling und Qualitätsmanagement eine erweiterte IKS-Erhebung in den Organisationsbereichen durchgeführt, welche über die von der Magistratsdirektion vorgegebenen Standardfragen hinausgeht. Dabei wurden vertiefende Fragen zu den Kernprozessen formuliert, deren Beantwortung auch zur Befassung, systematischer Darstellung sowie Kontrolle bestehender Prozesse führen soll. Im Jahr 2013 gab es ein Kontrakt-Verwaltungsziel der Magistratsdirektion zur Ersterhebung des Status Quo des Risikomanagements in den Magistratsabteilungen. Ungeachtet möglicher noch künftiger Vorgaben hat die Magistratsabteilung 15 die Thematik Risikomanagementstrategien in den Organisationseinheiten dezentral verankert und wird diese auch systematisiert weiterentwickeln.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Die jährliche Standard-IKS-Erhebung basierend auf dem Fragenkatalog der Magistratsdirektion wird weiterhin durchgeführt. Die IKS-Erhebung zu den Kernprozessen bzw. in den Fachbereichen nach dem Muster aus dem Jahr 2013 soll erneut durchgeführt werden, um den diesbezüglichen Status Quo zu aktualisieren. Inhaltliche und technische Verbesserungen der Tools werden laufend vorgenommen.

Im Februar 2014 wurde abteilungsweit die Verwendung einer SOP-Standard Matrix eingeführt. Neue SOP und Prozessbeschreibungen sind mit dieser Vorlage zu erstellen, bestehende SOP werden sukzessive auf die neue Form umgestellt.

Der Stadtrechnungshofdirektor:

Dr. Peter Pollak, MBA

Wien, im Dezember 2014